

# Eisenacher Allgemeine



## Klingende Rucksäcke: Kunst und Demokratie

Sternmarsch am 9. November zum Synagogenplatz

VON NORMAN MEISSNER

**Eisenach.** Das Hör-Projekt „80vontausend“ geht im November in Eisenach in die zweite Runde. Unter dem Titel „Zwei-Land – mehr Demokratie tragen“ findet das Demokratieprojekt bald seine Fortsetzung. Die 40 Klangrucksäcke sollen die Aufmerksamkeit von Eisenachern und Gästen auf die Zeit vor 25 Jahren lenken.

Während im vorigen Herbst die Machtergreifung der Nazis vor 80 Jahren von der Aktion thematisiert wurde, greift der künstlerische Leiter Hans Ferenz nun die Beschneidung der Demokratie im bis 1990 zweigeteilten Deutschland auf.

Start der diesjährigen Aktionstage ist am 9. November um 11.30 Uhr. Da sich das Projekt gegen Rechtsextremismus und Ausgrenzung wendet, wird es einen Sternmarsch geben. Nach den sonntäglichen Gottesdiensten ziehen die jeweiligen Gemeindemitglieder von der Georgenkirche, von der Elisabeth-Kirche und vom muslimischen Gebetsaal am Karlsplatz zur Synagogen-Gedenkstätte an der Karl-Marx-Straße. „Dann treffen drei Religionen am Gedenk-ort einer weiteren Religion zusammen“, so Ferenz.

Dort schließt sich das jährliche Gedenken der Stadt Eisen-

ach an den faschistischen Pogrom gegen die jüdischen Einwohner vor 76 Jahren an.

14 Uhr geht es mit einem Klangspiel der Seniorentheatergruppe „Die Spätzünder“ im Landestheater weiter. „Dazu werden Kassengeräusche aus den Rucksäcken tönen“, sagt der Initiator. Damit wolle er verdeutlichen, dass man in einer Demokratie auch mittellos abgehängt werden kann.

### Erinnerung an Feierabend-Revolution

Tags darauf soll mit einer Lesung aus Margot Friedrichs Tagebuch „Eine Revolution nach Feierabend“ die Ausstellung „Zwei-Land“ im Kunst-Pavillon eröffnet werden. Es kommen Eisenacher Wende-Zeitzeugen.

Die Nachbildung eines Stückchens der Berliner Mauer dient als Leinwand für die Projektion verschiedener Dokumentationen zum Thema. Damit erinnert Ferenz an unzählige Open-Air-Kino-Veranstaltungen während des Kalten Krieges auf der Westseite der Berliner Mauer. Musikalisch werden Marco Böttger und Dieter Gasde, der vor 25 Jahren die Eisenacher Friedensgebete bereicherte, die Ausstellungseröffnung begleiten.



An einer Demokratie-Wanderung beteiligten sich 2013 bekannte Eisenacher. Viele Schüler machten mit – freiwillig, mit Rucksäcken, aus denen Tonspu- ren zu hören waren. Archiv-Foto: Norman Meißner